

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr am Mittwoch, den 31.10.2018, um 17:05 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Dietmar Stark

Ausschussmitglieder

Alfred Baßler

Beate Bötte

Horst Enneper

Jürgen Fischer

Rosemarie Kötter

Thomas Lorenz

Elisabeth Pech-Büttner

Vertretung für Frau Käthe
Hentzschel

Annette Pizzato

Vertretung für Herrn Axel
Schröder

Sabine Plasberg-Keidel

Vertretung für Herrn Dr. Jörg
Weber

Felix Staratschek

Annette Verhees

Vertretung für Frau Sigrid Augst-
Hedderich

Sandra Viebach

Beratende Mitglieder

Bernd Freudenberg

von der Verwaltung

Ulrich Dippel

Burkhard Klein

Jochen Knorz

Frank Nipken

Christiane Stein-Hausmann

Schriftführerin

Sabine Unbehau

Gäste:

Dipl.-Ing. Alexander Sillus

M. Sc. Ramond Huld

Sandra Oetelshoven

es fehlen:

Ausschussmitglieder

Sigrid Augst-Hedderich

Käthe Hentzschel

Axel Schröder
Dr. Jörg Weber

Beratende Mitglieder

Karl-Heinz Antrecht
Klaus Haselhoff

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses am 14.06.2018 (öffentlicher Teil)
2. Bericht der Verwaltung IV/0563/2018
3. Nutzungskonzept Bürgerhaus BV/0621/2018
4. Annahme einer Schenkung von Kunstwerken der Künstlerin Frau Ulla Holtschneider BV/0620/2018
5. Konzeption Kunstaussstellung im Wülfinggebäude im Jahr 2019 IV/0564/2018
6. Bericht der Kunst-Initiative Radevormwald zu aktuell geplanten Maßnahmen IV/0565/2018
7. Ausweisung einer 30 km/h-Zone Bereich Ispingrader Straße und Umgebung (Antrag Bd90/Grüne) AN/0177/2017/1
8. Antrag der CDU-Fraktion zum Baugebiet Karthausen u. L 81 AN/0237/2018
9. Haushalt 2019 und Haushaltssicherungskonzept 2012 bis 2022 BV/0619/2018
10. Mitteilungen und Fragen

Die Ausschussmitglieder treffen sich um 16.30 Uhr im Bürgerhaus, um wegen des geplanten neuen Nutzungskonzepts für das Bürgerhaus die Veranstaltungsräume (Foyer, Saal, Bühne) und den Garderobenbereich zu besichtigen. Anschließend beginnt die Sitzung im Mehrzweckraum des Bürgerhauses.

Um 17.05 eröffnet der Ausschussvorsitzende Dietmar Stark die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr. Er begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest.

Er befragt die Ausschussmitglieder, ob zu den vorgesehenen Tagesordnungspunkten Befangenheit besteht. Herr Staratschek erklärt sich bezüglich des TOP 4 für befangen und wird hierzu nicht Stellung nehmen und nicht abstimmen.

Vor Einstieg in die Tagesordnung verweist Herr Stark auf einen Antrag der UWG, der als Tischvorlage ausliegt und dieser Niederschrift beigelegt ist.

Ferner bittet der Vorsitzende darum, die Reihenfolge der Tagesordnung zu ändern und TOP 8 an den Anfang zu stellen, damit die Gäste der Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH Brilon, Bondzio und Weiser aus Bochum frühzeitig ihre Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zum geplanten Wohngebiet Karthausen präsentieren können. In diesem Zusammenhang soll auch der TOP 7 als weiterer verkehrlicher Punkt vorgezogen werden. Die Ausschussmitglieder erheben keine Einwände.

(Öffentlicher Teil)

8. Antrag der CDU-Fraktion zum Baugebiet Karthausen u. L 81 AN/0237/2018

Von der CDU-Fraktion und der UWG-Fraktion liegen zum geplanten Wohngebiet Karthausen Anträge vor.

Der Vorsitzende begrüßt die Gäste Herrn Huld und Herrn Sillus, Mitarbeiter der Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH Brilon, Bondzio und Weiser, und bittet darum, die Ergebnisse der in Auftrag gegebenen Verkehrsuntersuchung vorzutragen. Herr Stark merkt an, dass vielleicht schon einige Fragen durch den Vortrag beantwortet werden.

Herr Sillus bedankt sich für die Einladung und trägt anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift beigelegt ist, die Verkehrsanalyse, die Prognose des möglichen Verkehrsaufkommens und die Bewertung von Anbindungsvarianten vor. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Knotenpunkte im Hinblick auf das geplante Wohngebiet leistungsfähig sind.

Auf die Frage von Herrn Lorenz, ob ein Kreisverkehr, ggf. auch oval, sinnvoll sei, antwortet Herr Sillus, dass diese Möglichkeit nicht untersucht wurde, da hierbei zwei Kreuzungen zusammengeführt werden müssten und dies mit erheblichen Kosten verbunden ist. Dieses Thema müsste unabhängig vom Wohngebiet im Detail geprüft werden.

Zur Frage von Frau Pech-Büttner bezüglich einer Zunahme des Verkehrs auf der L 81 um ca. 60% verweist Herr Sillus darauf, dass in den absoluten Zahlen derzeit wenig Verkehr auf der L 81 ist und daher der zukünftige Verkehr über die Lichtsignalanlage abwickelbar ist.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass die Anträge als Impuls an die Verwaltung zu verstehen sind. Die Verwaltung hat bestätigt, dass sie sich diesen Fragen im Rahmen der weiteren Planung widmen muss. Dies betrifft auch die Fragen der Kosten und Ausführungsbeteiligung, die mit Straßen.NRW zu erörtern sind.

7. Ausweisung einer 30 km/h-Zone Bereich Ispingrader Straße und Umgebung (Antrag Bd90/Grüne) AN/0177/2017/1

Frau Pech-Büttner erläutert den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Ausweisung einer Tempo 30-Zone im Bereich Ispingrader Straße und Umgebung.

Herr Stark weist darauf hin, dass dieses Thema schon 2017 besprochen wurde und die Verwaltung einen Prüfauftrag erhalten hat.

Die Ergebnisse der erhobenen Grundlagendaten trägt Herr Knorz anhand einer Power Point-Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift beigelegt.

Die Auswertung der Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen an sechs Messpunkten haben ergeben, dass dort mit mäßigem Tempo gefahren wird und es keine geschwindigkeitsbezogenen Unfälle gab. Dennoch ist es möglich, dem Wunsch der Anwohner nachzukommen und eine Tempo 30-Zone einzurichten, um deren Sicherheitsgefühl zu stärken.

Dies kann durch Aufstellen von Schildern erfolgen, deren Kosten von der Verwaltung als überschaubar angesehen werden. Gleichwohl müsste über weitere Maßnahmen nachgedacht werden, da Tempo 30-Schilder nur einen begrenzten Erfolg bieten.

Frau Pech-Büttner, Frau Kötter und Herr Fischer sprechen sich positiv für den Antrag aus, da man die Ängste der Anwohner ernst nimmt und das Aufstellen der Schilder ein Anfang ist.

Frau Pizzato und Herr Lorenz sprechen sich gegen den Antrag aus.

Laut Herrn Lorenz wird schon die 50 km/h-Regelung nicht eingehalten. Frau Pizzato merkt an, dass nicht zu viel reglementiert werden soll.

Herr Knorz erklärt, dass drei Schilder die Minimallösung sind. Aufstellungsorte wären Kohlstraße, Ispingrader Straße und Zufahrt Ispingrade. Die Kosten für ein Schild würden sich auf ca. 500 Euro pro Schild belaufen, die Kosten für eine Markierung auf der Straße können nicht beziffert werden.

Nach dieser Diskussion lässt der Vorsitzende über den 2. Teil des Antrags abstimmen. Über den 1. Teil (Prüfauftrag) wurde bereits in der Sitzung vom 22.11.2017 abgestimmt.

Beschluss:

2. Bei einem positiven Prüfergebnis wird die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Maßnahmen zur Realisierung der neuen 30 km/h Zone durchzuführen.

Der Ausschuss stimmt dem 2. Teil des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	9	SPD 3, CDU 4, bündnis90/Die Grünen 1, UWG 1
	Nein-Stimmen	3	FDP 1, RUA 1, UWG 1
	Enthaltungen	1	AL 1

1. Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses am 14.06.2018 (öffentlicher Teil)

Es gibt keine Wortmeldungen zur letzten Niederschrift, so dass die Niederschrift der 15. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr genehmigt ist.

2. Bericht der Verwaltung

IV/0563/2018

Der Vorsitzende leitet weiter zum TOP Bericht der Verwaltung und bittet Herrn Funke um seine Ausführungen. Dieser gibt das Wort zunächst an Herrn Nipken weiter, der Frau Stein-Hausmann, langjährige Leiterin der Stadtbücherei, zu sich bittet. Frau Stein-Hausmann wird am 01.11.18 in den Ruhestand wechseln. Herr Nipken bedankt sich bei ihr für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und erklärt, dass mit Frau Stein-Hausmann eine „Institution“ von Bord geht, die fest mit der Stadtbücherei verbunden ist.

Herr Stark schließt sich den Worten von Herrn Nipken an und dankt seinerseits ebenfalls für die gute Zusammenarbeit.

Frau Stein-Hausmann bedankt sich, möchte sich aber vor allem bei den Kunden bedanken und bittet darum, dass man der Bücherei gegenüber positiv eingestellt bleibt. Vorgestellt wird nun Frau Oetelshoven, die ab dem 01.11.2018 die Leitung der Stadtbücherei übernehmen wird.

Es folgen die Berichte der Verwaltung.

Herr Funke erklärt, dass die Verwaltung seriös kein Regelwerk für die Kulturförderung vorlegen kann. Im Haushalt ist keine Förderung vorgesehen. Des Weiteren verfügt keine oberbergische Kommune über eine Satzung oder ein Regelwerk.

Herr Knorz berichtet über die weitere Entwicklung des Nahverkehrsplans. Förderanträge für die Punkte Sommerferienlinie und Mobilitätspate sind auf dem Weg.

Laut Herrn Knorz ist die Sperrung des Kreisverkehrs an der Sparkasse wohl nicht bei allen Veranstaltungen nötig. Man muss dies nach Gesprächen mit den Veranstaltern individuell entscheiden. Die Sperrung ist unter anderem abhängig von den jeweiligen Veranstaltern und auch deren Anträgen. Zusätzlich spielen das Sicherheitskonzept und Absprachen mit der Polizei eine Rolle.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und leitet weiter zum nächsten TOP.

3. Nutzungskonzept Bürgerhaus

BV/0621/2018

Vor Eintritt in diesen TOP weist Herr Funke darauf hin, dass in der Beratungsfolge noch der Rat (Sitzungstermin am 11.12.18) mit Zuständigkeit Entscheidung hinzugefügt werden muss. Daraus ergibt sich auch ein leicht abgeänderter Beschlussentwurf.

Nach einer kurzen Erläuterung der aktuellen Nutzung des Bürgerhauses berichtet Herr Funke über den Entwurf des neuen Nutzungskonzepts für das Gebäude. Da es auch um Investitionen gehen wird, haben sich die Ausschussmitglieder im Vorfeld der Sitzung bei einem Rundgang durch den großen Saal, das Foyer und den Garderobenbereich ein Bild der betroffenen Räumlichkeiten gemacht.

Das Nutzungskonzept beinhaltet Vorschläge, wie das Bürgerhaus in Zukunft sowohl im kulturellen Bereich als auch von den Radevormwalder Bürgern für private Zwecke genutzt werden kann. Um das Haus für die Nutzer attraktiv zu halten, müssen diverse Investitionen getätigt werden. Damit die gewünschten Maßnahmen durchgeführt werden können, sind sie in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 im Haushalt eingeplant worden.

Frau Pizzato möchte wissen, warum die Klimatechnik nicht im Zuge der Brandschutzsanierung ausgetauscht wurde und was es mit der Trennung von Löschwasser auf sich hat.

Hierzu erklärt Herr Dippel, dass sich die Klimatechnik auf dem Dach des Bürgerhauses befindet und keine abgeschlossenen Arbeiten der Brandschutzsanierung wieder aufgerissen werden müssen. Das Erfordernis zur Trennung von Lösch- und Trinkwasser wurde erst kürzlich durch die Stadtwerke mitgeteilt.

Herr Funke teilt auf Anfragen von Frau Pech-Büttner und Herrn Baßler mit, dass es bereits Anfragen für private Nutzung gibt und dass die Personenzahl von 150 für private Veranstaltungen nicht festgelegt sei.

Herr Fischer möchte wissen, ob die Anzahl von privaten Veranstaltungen tatsächlich begrenzt werden soll.

Herr Funke merkt hierzu an, dass individuell entscheiden werden soll, welche und wie viele Veranstaltungen stattfinden dürfen, wobei man darauf achten will, nicht zu sehr zu reglementieren.

Herr Lorenz erklärt auf die Nachfrage von Frau Pech-Büttner, dass es möglich ist, durch Weglassen der letzten Stuhlreihe im Saal mehr als einen Rollstuhlplatz zur Verfügung zu stellen.

Herr Funke merkt an, dass für einige Maßnahmen bereits Kostenvoranschläge eingeholt wurden.

Für den Saal ist geplant, die Beleuchtung auf LED-Technik umzustellen. Für die Beleuchtung sind keine Fördermittel vorgesehen.

Frau Pech-Büttner möchte wissen, ob die Räume der VHS anderweitig genutzt werden können, da sie nicht ausgelastet zu sein scheinen.

Herr Fischer bittet darum, die Auslastung der VHS festzustellen und in dieser Niederschrift festzuhalten. Hierbei sollen auch politische Veranstaltungen berücksichtigt werden.

Laut der Verwaltung sind die Öffnungszeiten der VHS wie folgt:

Dienstags von 16:45 – 17:45 und 19:30- 21:00

Mittwochs: von 10:00- 10:45 und 18:00-20:30

Donnerstags: von 9:00- 10:30 und 18:30-20:00

Gültig bis Ende des Jahres.

Ferner möchte er wissen, ob für die Zeit der geplanten Maßnahmen das Haus wieder geschlossen wird. Dies verneint Herr Funke, da die Arbeiten während des laufenden Betriebs durchgeführt werden sollen. Es wird darauf geachtet, dass keine Veranstaltungen davon berührt werden.

Herr Staratschek merkt an, dass er im vorliegenden Entwurf des Nutzungskonzepts die Fakten vermisst und sich eine Trennung von Investitionen und Nutzung wünscht.

Herr Lorenz möchte geklärt haben, wie viele Personen die Veranstaltungen im Saal tatsächlich besuchen dürfen, da unterschiedliche Zahlen kursieren. Dies muss von der Bauaufsicht abgeklärt werden. Er bittet darum, die Anzahl der möglichen Plätze in dieser Niederschrift festzuhalten.

Laut Verwaltung sind 481 Besucher im Saal erlaubt, sobald die Außentreppe als weiterer Fluchtweg freigegeben wurde. Außerdem soll es eine klare Regelung geben, ob die Besucher ihre Garderobe mit in den Saal nehmen dürfen oder nicht. Dies hat Auswirkungen auf den Veranstalter bezüglich der Haftung.

Herr Dippel erklärt, dass die fertige Treppe als zweiter Fluchtweg noch nicht genutzt werden kann, weil zum einen die Sicherheitslampe fehlt und zum anderen die Handwerker nicht kommen, um die festgestellten Mängel zu beheben. Es ist daher noch nicht absehbar, wann die Treppe genutzt werden kann.

Nachdem ausgiebig diskutiert wurde, lässt der Vorsitzende über den (leicht abgeänderten) Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald das Nutzungskonzept für das Bürgerhaus einschließlich der hierin aufgeführten Investitionen/Aufwendungen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 in der dieser Vorlage beiliegenden Fassung (unter Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung und Genehmigung des Haushaltes 2019 und des Haushaltssicherungskonzeptes 2012 bis 2020) zu beschließen.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 12 SPD 3, CDU 4, Bündnis90/Die Grünen 1, UWG 1, FDP 1, RUA 1, pro Deutschland 1

Nein-Stimmen --
 Enthaltungen 1 AL 1

4. Annahme einer Schenkung von Kunstwerken der Künstlerin Frau Ulla Holtschneider

BV/0620/2018

Herr Funke weist darauf hin, dass der Ausschuss befugt ist, über die Schenkung ohne Beteiligung des Rates zu entscheiden.

Auf die Frage von Herrn Baßler nach einer Versicherung erklärt Herr Nipken, dass es sich im Falle der Annahme der Schenkung um Eigentum der Stadt handelt, und somit einen Teil des Inventars darstellt. Daher fällt kein zusätzlicher Betrag für eine Versicherung an.

Herr Freudenberg, dem die Liste der inventarisierten Kunstwerke der Stadt vorliegt, bittet darum, bei der Inventarisierung der Schenkung der Holtschneider-Werke, die seiner Meinung nach überholte Inventarliste zu überprüfen und die jetzigen Standorte der Kunstwerke im Rathaus und an anderen Stellen zu lokalisieren und die Liste zu vervollständigen.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt ~~dem Rat der Stadt Radevormwald~~ die Annahme der Schenkung der vier Kunstwerke (ein Ölgemälde und drei Lithografien) der Künstlerin Ulla Holtschneider durch ihre Tochter Frau Ursula Schaub.

Der Ausschuss folgt dem Antrag einstimmig.

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 12 SPD 3, CDU 4, Bündnis 90/Die Grünen 1, UWG 1, RUA 1, pro Deutschland 1
 Nein-Stimmen --
 Enthaltungen --

5. Konzeption Kunstausstellung im Wülfinggebäude im Jahr 2019

IV/0564/2018

Herr Nipken berichtet über das mögliche Vorgehen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) bezüglich einer Kunstausstellung im Wülfinggebäude im Jahr 2019.

Angedacht ist eine Kunstausstellung im Vorfeld zur Bewerbung zur Regionale 2025.

Die Idee ist es, die Räume des Wülfinggebäudes im ursprünglichen Zustand zu belassen. Um den Standort wieder bekannt zu machen, soll zeitlich begrenzt für sechs Wochen zeitgenössische Kunst ausgestellt werden. Die Ausstellung soll an die beiden Ausstellungen zu Hundertwasser und Leonardo da Vinci anknüpfen, die insgesamt von ca. 12.000 Besuchern gesehen wurden. Allerdings fanden diese Ausstellungen in angemieteten Räumen statt. Im stadt eigenen Wülfinggebäude befindet sich in der 2. und 3. Etage jeweils ein großer Raum mit ca. 600 m² Fläche und einer Raumhöhe von mehr als drei Metern. In unausgebautem Zustand verbreiten diese Räume „Fabrikcharme“. Beide Räume sind über einen Personenaufzug barrierefrei zu erreichen, außerdem ist ein Lastenaufzug vorhanden. Aufgrund des Tageslichteinfalls wäre der Raum im 3. Obergeschoss zu bevorzugen. Die Ausstellung könnte im Anschluss an die Sommerferien

2019 stattfinden. Man muss die Zusammenarbeit mit dem Museumsverein suchen. Ein Vorgespräch mit Brandschutzsachverständigen ergab, dass bei der Eröffnung max. 150 Personen mit Brandschutzwache möglich sind. Während des Ausstellungsbetriebs sind 60 Personen ohne Brandschutzwache möglich.

Die Aufwendungen für zu tätigende Arbeiten, die aber sowieso anfallen, z.B. Lastenaufzug in Gang setzen, Ertüchtigung Fußboden, Brandschutztüren Treppenhäuser richten usw., belaufen sich auf ca. 64.370 Euro.

Die Kosten der Ausstellung selbst (darin enthalten sind z.B. Beleuchtung, Aufsicht/Betreuung, Unterhaltsreinigung, Werbung usw.) belaufen sich (abzüglich Eintritt) auf ca. 40.740 Euro.

Alle weiteren Schritte sollen in Absprache mit dem Ausschuss für Kultur, Tourismus und Verkehr stattfinden.

Herr Fischer möchte das Thema gerne mit in die Fraktion nehmen, da heute kein Beschluss gefasst werden soll.

Herr Freudenberg ist in seinem emotionalen Beitrag darüber sehr verärgert, dass für die vorgesehene Ausstellung 40.000 Euro veranschlagt werden, wo doch vorher in einem Bericht von Herrn Funke die Aussage getroffen wurde, dass für Ausstellungen wegen der Haushaltssicherung (freiwillige Leistungen) kein Geld zur Verfügung gestellt werden könne.

Er begrüßt die Absicht, mit diesem Geld die obere Wülfig-Etage nutzbar zu machen, ist allerdings der Meinung, dass Aufsichten, Katalogerstellung etc. von kommerziellen Veranstaltern selbst übernommen werden müssen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es darum gehe, etwas für den Standort Wülfig zu tun.

Es soll nur von den Absichten berichtet werden, zur Zeit handelt es sich nur um Pläne.

Das Thema muss in den Fraktionen diskutiert und besprochen werden. Er hat aber den Eindruck, dass alle positiv eingestellt seien und es wäre zu begrüßen, wenn alle einverstanden sind, auf diesem Weg weiter zu gehen.

Herr Lorenz bittet darum, dass die WFG weiter an diesem Projekt arbeitet und den Ausschuss weiter informiert.

6.	Bericht der Kunst-Initiative Radevormwald zu aktuell geplanten Maßnahmen	IV/0565/2018
-----------	---	---------------------

Herr Freudenberg gibt mit Hilfe einer Power Point-Präsentation einen Rück- und Ausblick über vergangene und zukünftige Kunstprojekte und versucht den Ausschussmitgliedern zu vermitteln, welche positive Resonanz, z.B. durch Ankäufe der Kunstwerke von Museen, diese Ausstellungen in der Kunstwelt erzielen. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Er berichtet, dass inzwischen eine weitere Skulptur in Radevormwald von einer hochkarätig besetzten Jury auf dem Internetportal NRWskulptur aufgenommen wurde. Dort werden herausragende Beispiele öffentlicher Kunstwerke in Wort und Bild vorgestellt.

In diesem Zusammenhang erinnert er an einen Antrag der AL-Fraktion vom 04.09.2014 (Erläuterungen von Kunstwerken auf Internetseiten). Er bemängelt, dass trotz seiner Bemühungen (Bereitstellung von Bildern und Texten) von Seiten der Stadtverwaltung bis heute nichts geschehen sei und bittet darum, auf der neuen Internetseite der Stadt einen Link zu setzen und auf die Kunstwerke im öffentlichen Raum hinzuweisen.

Für nächstes Jahr ist geplant, den vierten Katalog herauszugeben, der die Ausstellungen von 2015 bis 2018 dokumentiert. 2020 soll eine Ausstellung mit Werken von Gotthard Graubner folgen.

Außerdem werden die Installationen der Künstlerfahnen auf dem Verkehrskreisel mit halbjährlicher neuer Beflaggung fortgesetzt. Bis zum Beginn der Weihnachtsbeleuchtung sollen alle acht Fahnenstangen mit LED-Ringen versehen werden. Dieses wird in der dunklen Jahreszeit zu einer Attraktivitätssteigerung des Eingangs zur Innenstadt führen. Herr Stark bedankt sich herzlich bei Herrn Freudenberg für seinen Bericht. Er macht darauf aufmerksam, dass die Kunst-Initiative seit 25 Jahren besteht und die Arbeit sehr anerkennenswert ist.

Die Frage, ob es denn einen Nachfolger gibt, beantwortet Herr Freudenberg mit nein. Auch Frau Pech-Büttner bedankt sich bei Herrn Freudenberg und findet es schade, dass es keine Werbung für die Kunst-Initiative auf der Homepage der Stadt gibt und stellt die konkrete Frage an die Verwaltung, wann etwas getan wird.

Der Vorsitzende leitet weiter zum nächsten TOP und gibt das Wort an Herrn Nipken.

9. Haushalt 2019 und Haushaltssicherungskonzept 2012 bis BV/0619/2018 2022

Bevor Herr Nipken Anmerkungen zum Haushalt 2019 und zum Haushaltssicherungskonzept 2020 macht, merken Herr Baßler und Herr Lorenz an, dass sie in der Fraktion noch nicht über dieses Thema gesprochen haben und noch Beratungsbedarf besteht.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies nur eine Empfehlung ist und die Entscheidung im Rat getroffen wird.

Der Entwurf des Haushaltes 2019 liegt allen Ausschussmitgliedern vor.

Frau Pech-Büttner hat einige Fragen zu verschiedenen Produkten, die Herr Nipken wie folgt beantwortet:

S. 274, Ziffer 28. (interne Leistungsbeziehungen) Warum gibt es dort große Schwankungen?

Die hohe Veränderung an der internen Leistungsbeziehung resultiert aus der Gebäudeumlage 2019. Hier muss man sich die Sanierungsmaßnahmen am Bürgerhaus betrachten. Die Sanierungsmaßnahmen sind auf Seite 38 des Vorberichts dargestellt.

S. 291 Gebäudeumlagen Bücherei. Warum gibt es dort große Schwankungen?

Diese Schwankungen sind bedingt durch die Brandschutzsanierung im Bürgerhaus

S. 506, Ziffer 28 (Aufwendungen aus internen Leistungen). Warum gibt es hier große Schwankungen?

Hier wurde der Ansatz 2018 nach dem Ergebnis des Jahres 2016 gebildet. Das Ergebnis des Jahres 2016 betrug DLV Betriebshof = 2.100 €.

Für den Haushaltsplan 2019 wurde auf das Ergebnis des Jahres 2017 zurückgegriffen. Im HJ 2017 wurden vom Betriebshof für den Bereich Tourismus 22.118 € geleistet.

S. 516 Was verbirgt sich hinter Erträge und Aufwendungen?

Es handelt sich um Konzessionsabgaben der Stadtwerke an die Stadt.

Frau Pizzato möchte wissen, auf welches Personal sich die Personalauszahlungen auf S. 513 beziehen.

Herr Nipken erklärt, dass es sich nicht um das Personal der WFG handelt. Es handelt sich um Auszahlungen für Frau Ueberall und Verrechnungen für den Bürgermeister und Herrn Nipken.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und der Vorsitzende lässt über den Haushaltsentwurf abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald die Annahme der in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze.

Die Ausschussmitglieder stimmen mehrheitlich für die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	9	SPD 3, CDU 4, Bündnis 90/Die Grünen 1, pro Deutschland 1
	Nein-Stimmen	2	FDP 1, AL 1
	Enthaltungen	1	RUA 1

Herr Baßler ist während der Abstimmung nicht anwesend

10. Mitteilungen und Fragen

Frau Pizzato weist auf ein Anschreiben der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen an die Bürger zum Thema Tempo 30 in Ispingrade hin. In Diesem Schreiben wurden Telefon-Nummern herausgegeben. Sie möchte wissen, ob dieses Vorgehen mit der DSGVO vereinbar ist, und bittet die Verwaltung, dies zu prüfen.

Da dies aber eine Sache der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist, sieht die Verwaltung hier keinen Handlungsbedarf.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.